

Informationen des Arbeitskreises Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AK UGRdL) Newsletter vom 23. Juli 2025

Der AK UGRdL legt neue Daten zur Umwelt vor:

[Abfallrechnungen](#): Haushaltsabfälle

[Dissipative Strömungen](#): Dissipativer Gebrauch und dissipative Verluste

Sehen Sie hierzu auch die aktuelle Pressemitteilung zum dissipativen Gebrauch:

NRW: 1,5 % weniger organischen Dünger 2023 an die Natur abgegeben

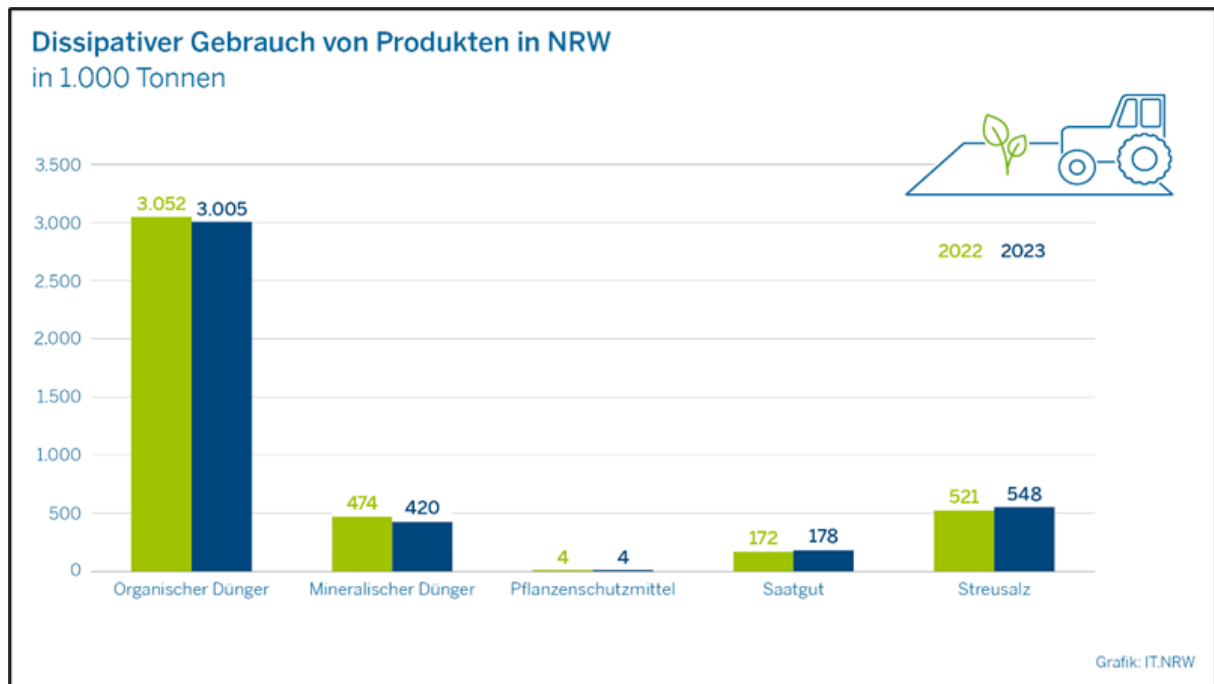
- Rund 3 Millionen Tonnen organischer Dünger wurden verwendet
- Dissipativer Gebrauch von Produkten in NRW stärker rückläufig als im Bundesdurchschnitt
- Rückgang beim Gebrauch von organischem Dünger in den meisten Bundesländern

Düsseldorf (IT.NRW). Im Jahr 2023 sind in Nordrhein-Westfalen rund 3 Millionen Tonnen organischer Dünger ausgebracht worden. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, ist der Gebrauch von **Wirtschaftsdünger, Kompost und Klärschlamm** damit im Vergleich zu 2022 um 1,5 % gesunken.

Die Ausbringung von organischem Dünger bestimmt in NRW mit einem Anteil von 72,3 % wesentlich die Höhe des **dissipativen Gebrauchs von Produkten**. Dieser umfasst alle Materialabgaben, die mit Vorsatz in die Umwelt ausgebracht werden und für die es einen ökonomischen oder gesellschaftlichen Nutzen gibt. In den umweltökonomischen Gesamtrechnungen werden unter dem Begriff des dissipativen Gebrauchs von Produkten organischer sowie mineralischer Dünger, Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Streusalz erfasst. Die Ausbringung von Düngemitteln dient dazu, die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen. Streusalz soll die Verkehrssicherheit gewährleisten. In der Landwirtschaft werden Pflanzenschutzmittel eingesetzt, um Schädlinge und Krankheiten zu bekämpfen.

Organischer Dünger bildet die größte Gruppe

Insgesamt lag der dissipative Gebrauch 2023 in NRW bei 4.154 Tausend Tonnen. Neben dem **organischen Dünger** gingen mit 420 Tausend Tonnen 10,1 % auf **mineralischen Dünger** zurück. Darüber hinaus wurden 548 Tausend Tonnen **Streusalz**, 178 Tausend Tonnen **Saatgut** und 4 Tausend Tonnen **Pflanzenschutzmittel** genutzt.



Dissipativer Gebrauch von Produkten in NRW stärker rückläufig als im Bundesdurchschnitt

Im Jahr 2023 lag der dissipative Gebrauch von Produkten in allen Bundesländern zusammen bei 30,7 Millionen Tonnen. NRW machte einen Anteil von 13,6 % des bundesweiten Gebrauchs aus. Mit einer Gesamtsumme von 21,2 Millionen Tonnen für alle Bundesländer lag der Anteil des organischen Düngers bei 69,2 %. Es folgten mit deutlich geringeren Mengen der mineralische Dünger mit 4,1 Millionen Tonnen, Streusalz mit 3,7 Millionen Tonnen, Saatgut mit 1,6 Millionen Tonnen sowie Pflanzenschutzmittel mit 0,04 Millionen Tonnen.

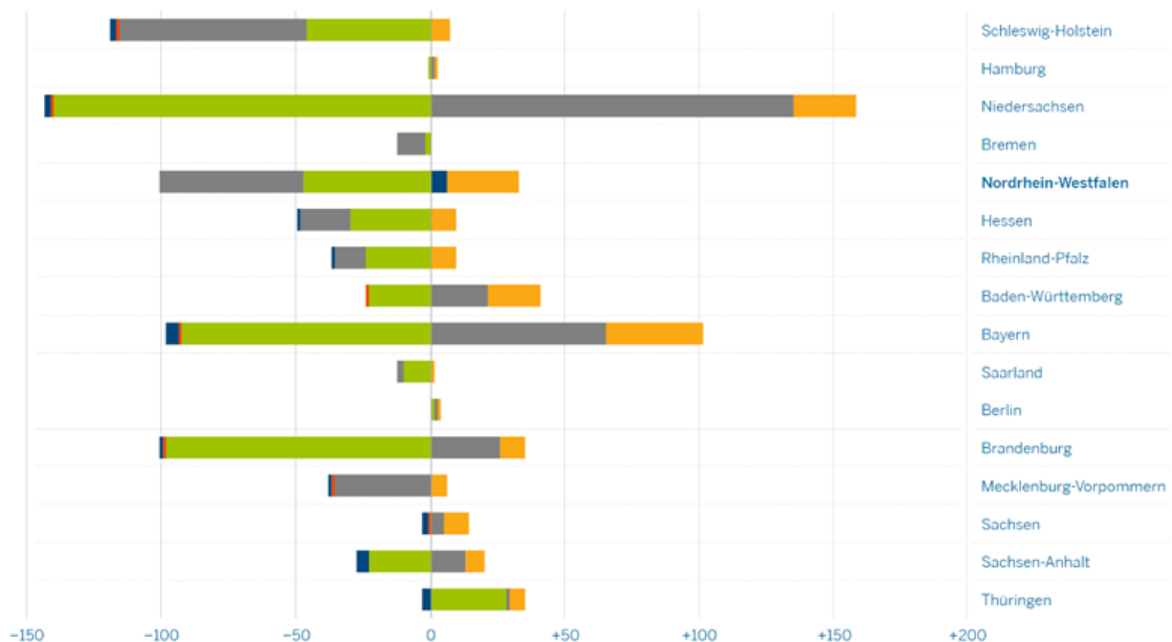
Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der dissipative Gebrauch in NRW um 1,6 % und damit stärker als im Durchschnitt aller Bundesländer (–0,9 %). Die höchsten absoluten Rückgänge wiesen zwischen 2022 und 2023 Schleswig-Holstein (–110 Tausend Tonnen), NRW (–69 Tausend Tonnen) und Brandenburg (–66 Tausend Tonnen) auf.

Rückgang beim Gebrauch von organischem Dünger, Anstieg bei Streusalz

Die Reduzierungen wurden vor allem durch einen geringeren Einsatz von organischem Dünger verursacht, der bundesweit um 509 Tausend Tonnen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist. Dagegen nahm die Streusalzausbringung in der Summe der Bundesländer um 176 Tausend Tonnen zu. Auch in NRW wurde 2023 mit einem Anstieg von 27 Tausend Tonnen mehr Streusalz verwendet als ein Jahr zuvor.

Dissipativer Gebrauch von Produkten: Änderung 2023 gegenüber 2022 nach Art der Materialabgabe in 1.000 Tonnen

organischer Dünger mineralischer Dünger Pflanzenschutzmittel Saatgut Streusalz



Grafik: IT.NRW

Rohstoffe und Materialflüsse: Rohstoffentnahme

Verkehr und Umwelt: Verkehrsleistung des öffentlichen Personennahverkehrs pro Kopf

Aktualisierung der Homepage

Die interaktiven Grafiken unter Aktuelles in den jeweiligen Themenbereichen sind aktualisiert. Die neuen und alle weiteren Ergebnisse des AK UGRdL sind ab sofort in der [Regionaldatenbank](#) abrufbar.

Möchten Sie unseren Newsletter erhalten?

Wenn Sie über Neuigkeiten informiert werden möchten, können Sie sich für unseren Newsletter registrieren lassen. Dazu senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „UGRdL Newsletter abonnieren“ an newsletter@ugrdl.de.

Zur Löschung Ihres Abonnements senden Sie bitte eine leere E-Mail mit dem Betreff „abbestellen“ an newsletter@ugrdl.de.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder
Geschäftsstelle c/o Information und Technik Nordrhein-Westfalen
- Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen -

S6 * Servicebündel Umwelt, Mobilität & Verbrauch

Umwelt, Energie & Nachhaltigkeit

Postfach 101105, 40002 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 9449-3937

Mail: ugrdl@it.nrw.de